

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 29

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die letzte Rettung vor der Hitzewelle.

Die FIFTE Seite

«Mein lieber Herr Möckli», sagte der Hausarzt am Schluß der Untersuchung, «Sie haben einen Bandwurm!»
 «Fein», sagte Möckli, «da wird sich meine Frau schön ärgern!»
 «Warum denn?» fragte der Arzt.
 «Weil ich nun endlich recht bekomme — sie behauptet nämlich immer, ich hätte gar kein Innenleben!»



Rund um die Welt ohne Zwischenlandung:
 «Aber alles war umsonst, es fehlten 5 Meter 27».

«Mein Fräulein, wenn ich mit Ihnen tanze, fühle ich mich wie auf Himmelswolken!»
 «Lieber Herr, das sind keine Wolken, sondern meine Füße!»

«Warum hast du einen Knoten im Taschentuch?»
 «Damit ich nicht vergesse, daß ich Abstinenzler geworden bin!»
 «Aber du hast doch soeben einen Kognak getrunken!»
 «Ja, ja... ich entdeckte leider den Knoten immer erst, wenn ich mir den Mund abwische!»

Der Ehemann saß betrübt in der Sofaecke. «Was hast du, Paul?»
 «Ich habe heute unser Kassabuch zusammengerechnet», seufzte der Mann, «unser Auto hat uns dieses Jahr über zweitausend Franken Unterhaltungsspesen gekostet!»
 «Ich habe dir gleich gesagt, du sollst dir keins kaufen.»
 «Kein Auto?»
 «Nein, kein Kassabuch!»

«Vergangenen Sonntag sind wir doch mit unserer Tante auf einem Dampfer nach Helgoland gefahren, und denkt euch, unterwegs, da brach die Schraube!»
 «Ja, ja, die Seekrankheit!»



«Wie kann man nur so eifersüchtig sein wegen einer harmlosen Freiübung?»

«Mutti, danke zu sagen ist höflich, nicht wahr?»
 «Natürlich!»
 «Und mit vollem Munde zu sprechen ist doch unhöflich!»
 «Allerdings!»
 «Wenn man nun mit vollem Munde danke sagt, was ist denn das...?»

Nordlandreise.

«Herr Kapitän, können Sie mich nicht ein wenig beruhigen??»
 «Wieso, was ist denn?»
 «Was würde passieren, wenn unser Schiff mit einem Eisberg zusammenstöße?»
 «Der Eisberg würde seinen Weg fortsetzen, als ob nichts geschehen wäre!»
 «Danke, dann bin ich beruhigt.»

Zeichnung von R. Lips



Marie: «... und warum ich eigetli dini Verlobig zruckgeange?»
 Bert: «E - min Brütigam schmarchlet z'Nacht e so!»

